



Vorsitzender: Dr. Carsten T. Rees  
Geschäftsstelle: Silberburgstr. 158  
70178 Stuttgart  
Tel: 0711 741094 Fax: 0711 741096  
E-Mail: [info@leb-bw.de](mailto:info@leb-bw.de)  
[www.leb-bw.de](http://www.leb-bw.de)

## **Stellungnahme des Landeselternbeirates zur aktuellen Situation der Gemeinschaftsschulen**

In seiner Sitzung vom 13.5.2015 hat sich der Landeselternbeirat intensiv mit der aktuellen Situation der Gemeinschaftsschulen auseinandergesetzt.

Der Landeselternbeirat steht ausdrücklich hinter der neuen Schulart Gemeinschaftsschule und unterstützt die konsequente Weiterentwicklung der Gemeinschaftsschule. Der LEB stellt fest, dass es noch einige Punkte gibt, die dringend der Klärung bedürfen. In einigen Punkten möchte der LEB dringend dazu raten, die nötige Weiterentwicklung anzugehen:

Um die Qualität des Lernens und des Unterrichts auf hohem Standard zu halten, sollte die Fort- und Weiterbildung der Lehrkräfte verpflichtend sein. Als weiteren wichtigen Baustein zur Qualitätssicherung sieht der Landeselternbeirat die Beratung und Begleitung der Gemeinschaftsschulen durch Fachberater-Tandems. Dieses Programm sollte unbedingt fortgeführt werden, ebenso wie die wissenschaftliche Begleitung der Gemeinschaftsschule und deren Evaluation.

Der Lernentwicklungsbericht anstelle der Ziffernnoten gibt den Eltern und Lernenden einen guten Überblick über Leistung und Leistungsfortschritte der Lernenden. Allerdings ist es Eltern mit geringen Deutschkenntnissen oft nicht möglich, hier den Leistungsstand ihrer Kinder zu erkennen. Deshalb fordert der LEB verpflichtend auch zusätzlich eine grafische Aufbereitung der Lernentwicklungsberichte.

Anspruchsvolles pädagogisches Konzept, ausgezeichnete Unterrichtsqualität, gute Schulentwicklung - dies ist an allen Schulen nur mit ausreichenden Lehrerressourcen möglich. Diese zu gewährleisten, ist eine fundamentale Forderung des LEB. An der Gemeinschaftsschule mit ihrer besonderen pädagogischen Herausforderung ist die Ressourcenfrage elementar. Für die Stundenzuweisung unterschiedlicher Professionalitäten der Lehrerschaft (WRS, RS und GYM) in der Sekundarstufe I der GMS fordert der LEB eine klare Richtungsweisung des Kultusministeriums. Nur kleinere Stundenanteile von RS und GYM Lehrer in einer Klasse reichen nicht aus, eine paritätische Verteilung der Lehrkräfte ist unabdingbar. Der ehrgeizige Anspruch der Gemeinschaftsschule kann ohne entsprechende Lehrerversorgung nicht erfüllt werden.



Der Landeselternbeirat fordert, dass für die Schüler der GMS der Anschluss an die Oberstufe gewährleistet sein muss und sie eine FREIE Wahl haben, welchen Anschluss sie wählen. Die Möglichkeiten dazu müssen sein:

- Die eigene Oberstufe an der Gemeinschaftsschule. Diese Schulen sollten so bald als irgend möglich die Zulassung beantragen können, damit Lernende und Lehrer sich hier orientieren können.
- Die Oberstufe, die mehrere Gemeinschaftsschulen im Verbund einrichten.
- Die Oberstufe am allgemeinbildenden Gymnasium oder die Oberstufe am beruflichen Gymnasium

Eine echte freie Wahl haben die Schüler, die auf dem erweiterten Niveau arbeiten, aber nur mit Einführung der späten 2. Fremdsprache, die dann in der Oberstufe (Klasse 11 oder Klasse 10 im Gymnasium) beginnt. Dies ermöglicht den Schülern der Gemeinschaftsschule (und der Realschule) den Weg zum Abitur der allgemeinbildenden Oberstufe, ohne dass schon in der Unterstufe diese Entscheidung gefällt werden muss. Eine so frühe Entscheidung Ende Klasse 5 widerspräche dem Grundgedanken der Gemeinschaftsschule.

Für den 17. Landeselternbeirat

Dr. Carsten T. Rees  
Vorsitzender

Freiburg, den 21.05.2015